



Regionales Energiemanagement Prignitz-Oberhavel

Neuruppin, 05.06.2014

EU-Studie zur Förderung integrierten politischen Handelns

Bericht: Multilaterales Treffen in Mailand



Am 26. und 27. März 2014 hat in Mailand das multilaterale Treffen zur Energieeffizienz im Rahmen der Studie „Förderung von integrierten politischen Handelns auf den verschiedenen Ebenen zur Unterstützung der Strategie Europa 2020“ stattgefunden. Die Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission hat die Studie in Auftrag gegeben und die Gesellschaft Spatial Foresight GmbH mit dieser beauftragt. Ziel ist es die beispielhaften Ansätze der

vier Fallstudienregionen aufzuzeigen und Möglichkeiten der Übertragbarkeit darzustellen. Bei der Konferenz wurden die Fallstudien vorgestellt und mit den knapp 50 Teilnehmern aus den Beispielregionen und den Partnerregionen in Kleingruppen diskutiert. Für die Region Prignitz-Oberhavel nahmen Frau Görke, die Bürgermeisterin aus Kyritz und Frau Ernst teil. Der Bericht zum Regionalen Energiekonzept Prignitz-Oberhavel wurde mit großem Interesse verfolgt. Besonders beeindruckte die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die integrierte und strukturierte Vorgehensweise sowie die hohe Förderquote für die Konzepte und deren Umsetzung. Der Bürgermeister von Vrhnika in Slovenien (Oberlaibach) schilderte sehr überzeugend die klare Vision des kommunalen Konzeptes, die Fortbildungsmaßnahmen auf Verwaltungsebene und an Schulen sowie den Beginn der Umsetzung mit gering investiven Maßnahmen. Als wichtigstes Ergebnis wurde die Sensibilisierung für die Energieeffizienz-Thematik und die Schaffung eines gemeinsamen Bewusstseins genannt. Das Resultat einer gemeinsamen Sprache wurde ebenso im dritten Beispiel, der Alpenregion der Lombardei, als wichtiger Erfolg genannt. Die Ausgangssituation war gekennzeichnet durch eine massive Zersiedelung der Landschaft, insbesondere durch Zweitwohnsitze, und die energetisch nicht optimierte Bauweise in der Region. Der schwierige Prozess zur Erarbeitung eines Regionalplanes unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Energieeffizienz wurde dargestellt. Maßgebliche Unterstützung für die sachliche Auseinandersetzung war die wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Bergamo und deren Erstellung einer gemeinsamen Kartengrundlage sowie glaubhafte Fürsprecher in den Regionalvertretungen.

Die Fallstudienregion aus Frankreich, das Elsass mit dem „Energivie“ Cluster & Programm, hat mit ihrer konzeptionellen Arbeit 2001 begonnen und sie befinden sich mitten im Umsetzungsprozess. Alle zwei Jahre führen sie eine Generalversammlung mit ihren 300 Akteuren durch. Eingeleitet wurde der Prozess mit Informationskampagnen und Schulungen in den Kommunalverwaltungen. Im zweiten Schritt standen die Hausbesitzer und Handwerker im Fokus der Förderung und Beratung mit dem Ergebnis, dass sich das Elsass zu einer Pilotregion für Niedrigenergie- und Passivhäuser entwickelt hat. Der dritte Schritt beinhaltet die Unterstützung der Unternehmen bei ihren Initiativen im Bereich der Energieeffizienz. Die Betreuung impliziert einen vor Orttermin alle zwei bis drei Wochen durch geschulte Mitarbeiter, um jede neue Idee aufzugreifen. Der Geschäftsführer von „Pôle Alsace Energivie“, Herr Sadorge, beendete seinen Kurzbericht mit den Worten: „Wir brauchen mehr Zeit, aber wir müssen jetzt beginnen, denn wir sind schon zu spät dran!“ Am 1. und 2. Juli besucht die Partnerregion aus Reus, Spanien, unsere Region und in der ersten Septemberwoche kommen die Partner aus Epirus, Griechenland, nach Neuruppin, um in einem gemeinsamen Workshop ihre Energiestrategie vorzubereiten. Weitere Informationen zu den Fallstudienregionen finden Sie auch unter der Internetseite von Spatial Foresight, <http://www.spatialforesight.eu/mlg.html>.